

SALVE!

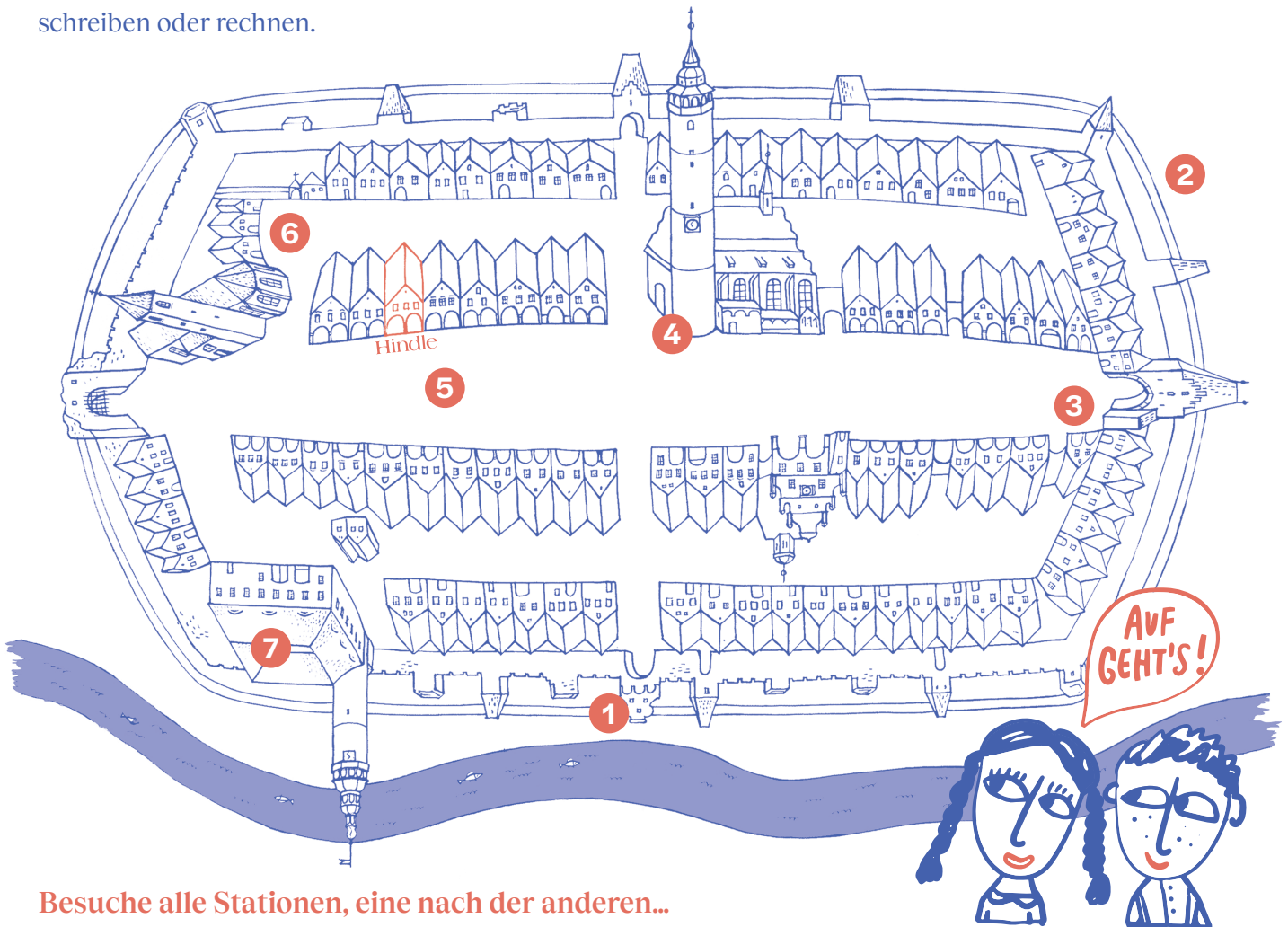
# Der König kommt!

## Oder wie sich Domažlice auf den Besuch von Karl IV.

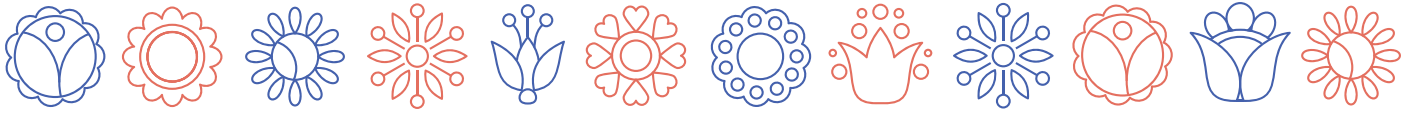


Domažlice war zur Zeit Karls IV. die letzte Stadt an der wichtigen Route nach Bayern, die den böhmischen Herrschern gehörte. Die mittelalterlichen Wurzeln der Königsstadt beeinflussen das Leben von Domažlice und seiner Bewohner bis heute.

Wir schreiben das Jahr 1347 und ein königlicher Gesandte ist mit einem wichtigen Auftrag zu einer Kontrolle nach Domažlice gekommen: König Karl IV. beabsichtigt in der Stadt zu übernachten. Wir wollen mit ihm prüfen, ob die Stadt für den Besuch des Monarchen vorbereitet ist. Die Bürger wissen, dass viel auf dem Spiel steht, z. B. der versprochene Wochenmarkt, auf dem jeder einen Gewinn machen wird. Helft den Bürgern, den Gesandten davon zu überzeugen, dass die Stadt den Besuch und neue Privilegien verdient. Schließlich konnten im Mittelalter einige von ihnen nicht lesen, schreiben oder rechnen.



Besuche alle Stationen, eine nach der anderen...

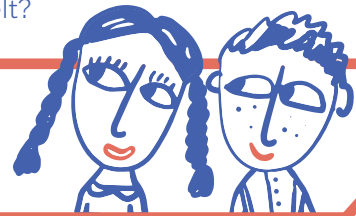


## Station Nr. 1 / Das Törchen

**Wie es damals war:** Eine mittelalterliche Stadt an der Grenze zu Bayern musste gut befestigt sein. Deshalb zögerte der Urgroßvater von Karl IV, König Přemysl Otakar II nicht, in den Bau von Mauern zu investieren. Domažlice wurde zusammen mit anderen ausgewählten Orten Teil der prächtigen Grenzbefestigung gegen Bayern und wurde zur Stütze der böhmischen Königsmacht...



**Der königliche Gesandte:** Messen Sie die Länge des Durchgangs zwischen den Mauern von der Toröffnung (heute Hausnummer 1) bis zum Steintor. Nach den Bauplänen muss er aus Sicherheitsgründen mindestens 60 Fuß lang sein. Hat man beim Bau geschummelt?



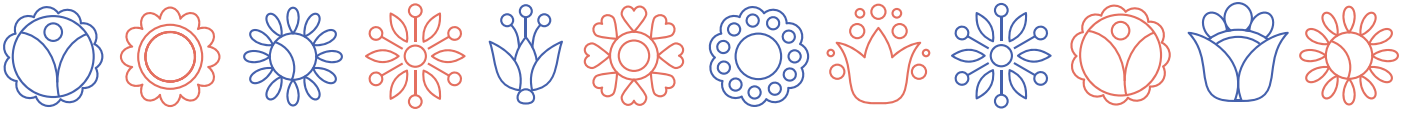
**Die Antwort der Bürger:**

\* Ein gewöhnlicher Meter Stadtmauer verbrauchte durchschnittlich  $10 \text{ m}^3$  Baumaterial. Ein Haus auf dem Marktplatz benötigte  $150 \text{ m}^3$  Material. Die Stadtmauer von Domažlice war 1500 m lang. **Wie viele Häuser konnte man damit bauen?**



\* **Verbotene Aufgabe eines nörgelnden Bürgers:** Wenn niemand hinschaut, kannst du ein Stück der Stadtmauer abmontieren und den Stein für den Bau deines Hauses mitnehmen. Genau das taten auch die Bürger im 19. Jahrhundert, sie bauten Scheunen und Ställe aus den Steinen der Stadtmauer.



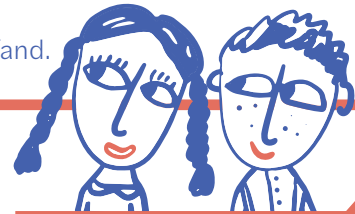


## Station Nr. 2 / Heiligen-Kirche (bei den heiligen) für die Choden

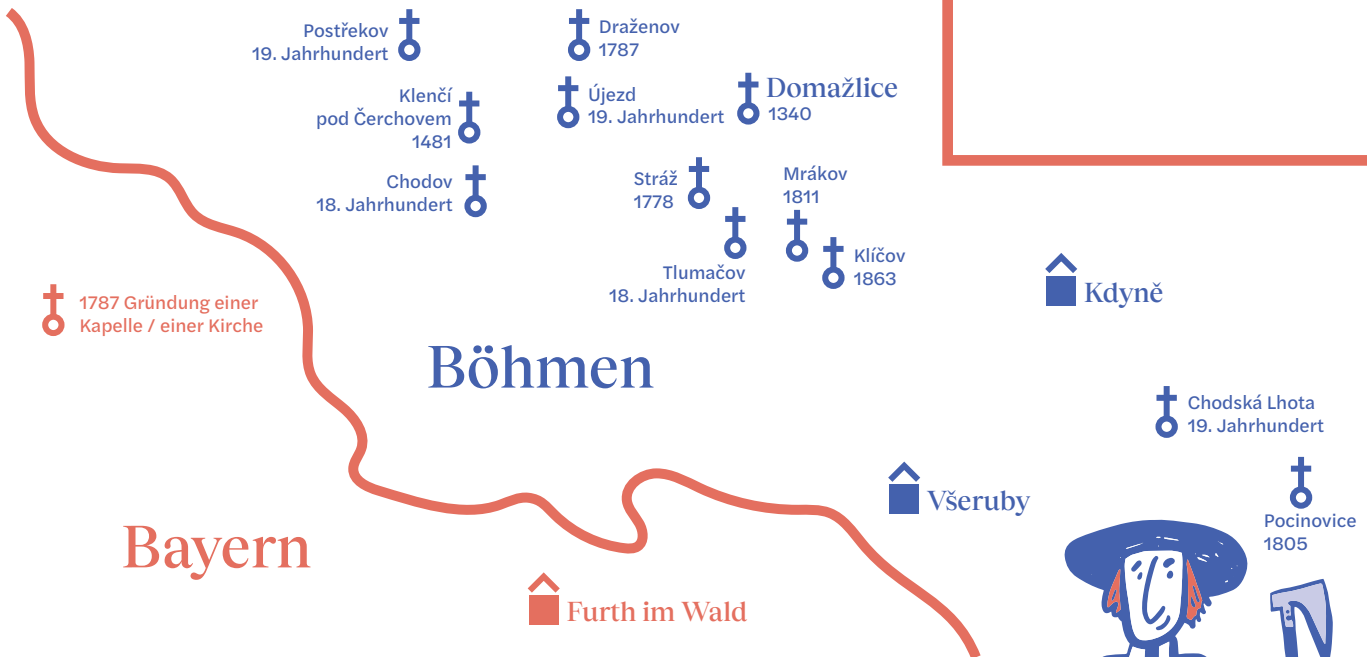
**Wie es damals war:** Der böhmische König wurde bei der Bewachung der Landesgrenzen von seinen Untertanen – den Choden – unterstützt. Sie mussten treu, rüstig und mutig sein und sich im unübersichtlichen Grenzwald zurechtfinden. Als Gegenleistung für ihre Dienste gewährte der König ihnen Schutz und kümmerte sich auch um ihre geistlichen Bedürfnisse. Er ließ für sie eine Kirche errichten.



**Der königliche Gesandte:** Aus welchen Choden-Dörfern, die auf der Karte verzeichnet sind, kommen königliche Untertanen in die Kirche?  
Helfe den Bürgern herauszufinden, in welchem Choden-Dorf sich zur Zeit Karls IV. die Kirche befand.



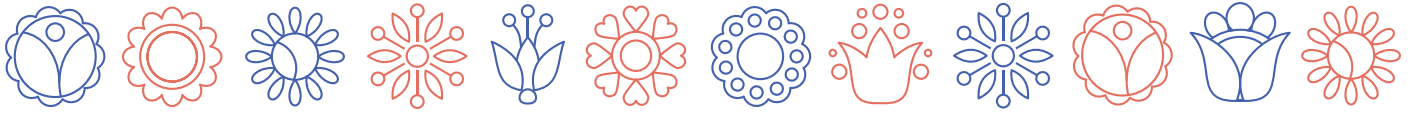
**Die Antwort der Bürger:**



### \* Verbotene Aufgabe eines nörgelnden Bürgers:

Die Choden mussten mutig, stark und geschickt sein. Könntest du auf die Mauer klettern und sie überwinden? Aber Vorsicht, im Mittelalter gab es strenge Strafen für die Entweihung von Kirchen oder Friedhöfen, und die Übeltäter könnten zum Beispiel die linke Hand abgehackt bekommen.





## Station Nr. 3 / Das Untere Tor

**Wie es damals war:** Das Tor empfing alle, die aus Böhmen kamen, Könige ebenso wie Kaufleute und Bauern. Jeder musste es passieren. Es war nachts geschlossen und eng ist es deshalb, damit es gut verteidigt werden kann. Das Wappen, welches sich am Tor befindet, erhielt die Stadt schon vom Urgroßvater Karls IV., vom König Přemysl Otakar II. bei der Gründung von Domažlice. Die festen Mauern sollten, zusammen mit dem Schutzengel, der Stadt den höchsten Schutz bieten.



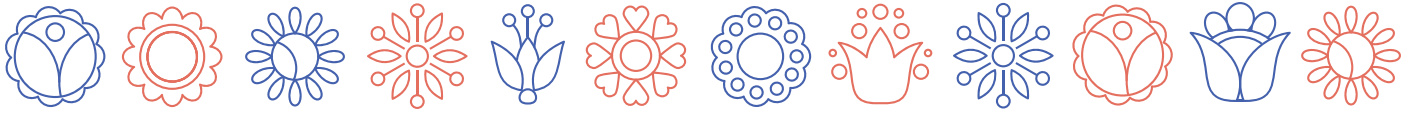
**Der königliche Gesandte:** Ich bin durch viele königliche Städte gefahren, die vom Urgroßvater des Königs Přemysl Otakar II. gegründet wurden. Prüfen Sie, ob das Wappen der Stadt Domažlice nicht in der Liste fehlt und kreisen Sie es ein.



26 Städte in Tschechien

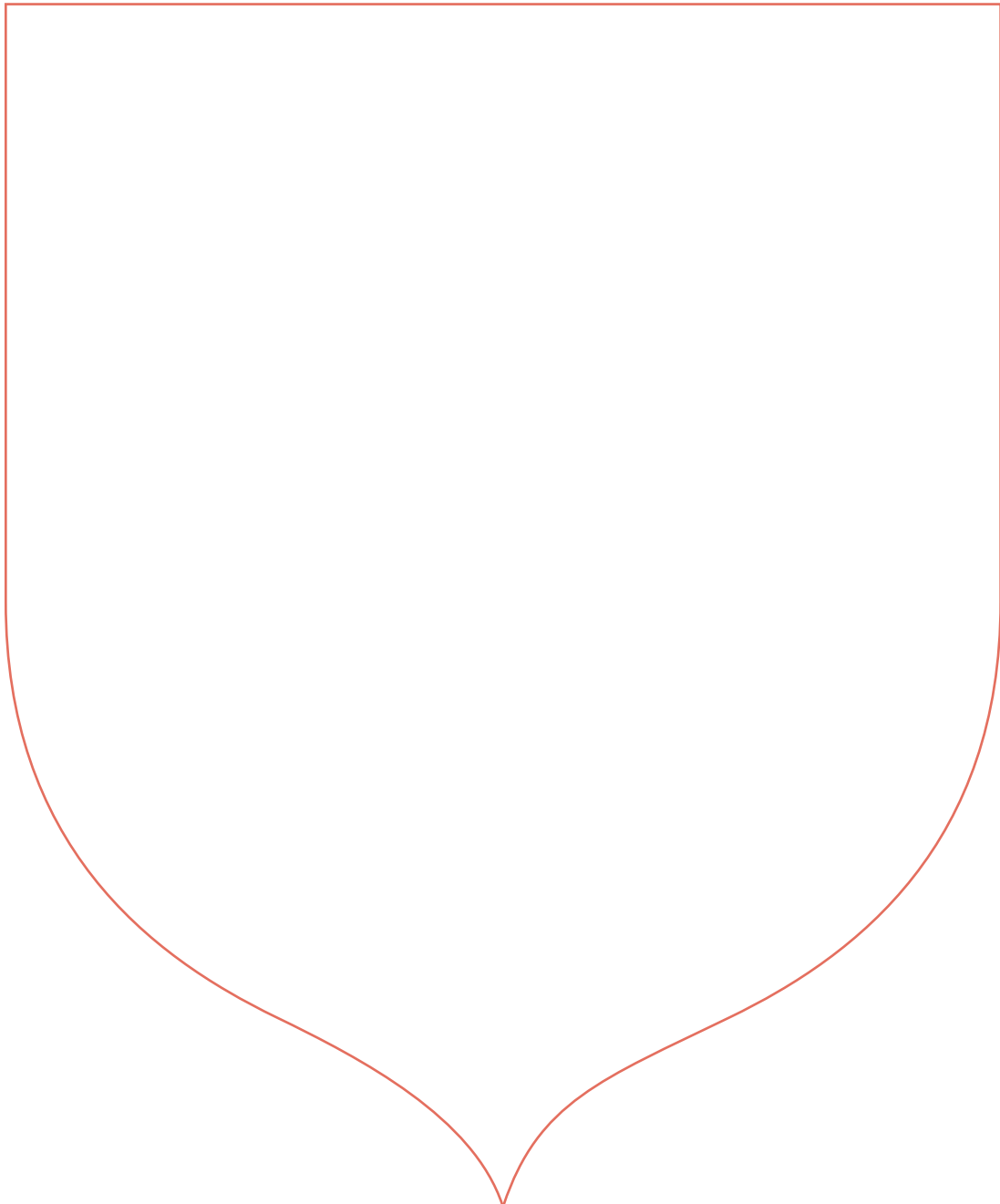
7 Städte im Ausland

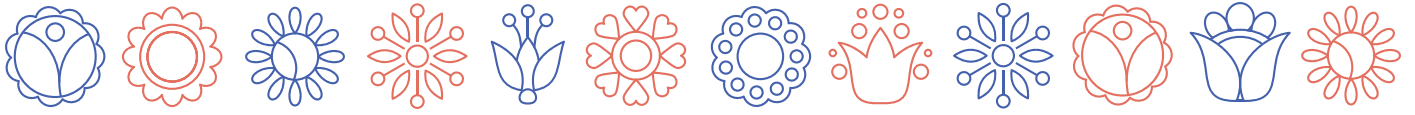
\* Wenn du dir die Wappen der von Přemysl Otakar II. gegründeten Städte ansiehst, was findest du darauf am häufigsten? **Weißt du, wie das Wappen deines Dorfes oder deiner Stadt aussieht? Was ist darauf zu sehen und warum?**



**\* Verbotene Aufgabe eines nörgelnden Bürgers:**

Du machst eine große Sache daraus, Přemysl Otakar II. ist seit fast acht Jahrhunderten tot und Domažlice wird nicht von Mauern oder einem Engel bewacht. Würde die Stadt nicht ein neues Logo wollen? Zeichne, was die Stadt heute charakterisiert, und bitte den Bürgermeister, es im Rathaus aufzuhängen.



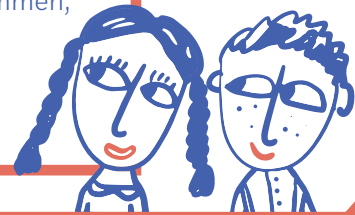


## Station Nr. 4 / Kirche der Jungfrau Maria – auf dem Marktplatz

**Wie es damals war:** Die Kirche in der Mitte des Platzes ist das Aushängeschild der Stadt und der Gläubigen – der Bürgerinnen und der Bürger. Zusammen mit dem Turm ist sie seit jeher die Dominante von Domažlice. Aus den historischen Aufzeichnungen geht hervor, dass die Kirche zur Zeit Karls IV. nicht im besten Zustand war.



**Der königliche Gesandte:** Dass Sie sich nicht schämen, dass es ein Ort ist, an dem Sie alle zusammenkommen, um Gott zu verherrlichen, und dass Ihre Kirche in einem erbärmlichen Zustand ist. Wir werden überprüfen, ob die Kirche das Nötigste hat.



E	X	T	M	Y	Z	D	N
K	A	R	R	S	U	K	E
C	K	P	U	T	E	N	U
O	A	L	T	A	R	E	T
L	N	U	B	C	K	Z	A
G	Z	R	O	H	C	R	T
H	E	I	L	I	G	E	S
B	L	E	G	R	O	K	Z

### Die Antwort der Bürger:

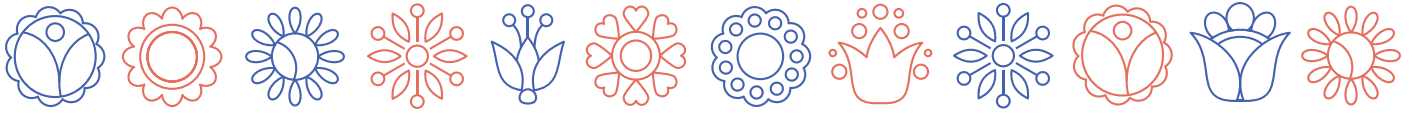
Helfen Sie den Stadtbewohnern herauszufinden, ob etwas in der Kirche fehlt. Nenne mindestens 10 Begriffe welche in dem Wortsuchrätsel versteckt sind und die in eine Kirche gehören.

### \* Verbotene Aufgabe eines nörgelnden Bürgers:

Diese Zeichnungen an der Decke sind nicht mehr modern. Versuche, sie in etwas Neues und Modernes umzustreichen und teste sie an der Decke Ihres Wohnzimmers.



\* Wenn du nach oben schaust, kannst du die restaurierten Barockfresken von František Julius Lux aus der Mitte des 18. Jahrhunderts sehen. Bis vor einigen Jahren waren sie unter einem anderen Gemälde aus dem 20. Jahrhundert versteckt. **Wirf einen Blick ins Innere der Kirche, und wenn du kein Einheimischer bist, sieh dir an, wie die Kirche in deinem Dorf geschmückt ist.**



## Station Nr. 5 / Metzgerei, Nr. 62

**Wie es damals war:** Die mittelalterliche Stadt lebte vom Handwerk und Handel; dies war der Lebensunterhalt der Bürger. Auf dem Marktplatz wurden Märkte abgehalten, und die Erdgeschosse der Häuser dienten als Kaufmannsläden und Werkstätten für die Handwerker. Der Besuch des Königs versprach auch eine Verbesserung der Bedingungen für ihre Geschäfte in Form von neuen Privilegien (Vergünstigungen).



**Der königliche Gesandte:** Bringen Sie mich zum Metzgermeister, er ist reich, und man sagt, dass er sogar in den Eingeweiden seines Hauses Dekorationen hat. Ich will sie sehen. Und ich will wissen, welche anderen Handwerker es hier gibt. Gehen Sie in die Metzgerei, machen Sie ein Foto von dem Gemälde und entziffern Sie die Namen der anderen acht Handwerksberufe, die im Kreuzworträtsel versteckt sind.



### Die Antwort der Bürger:

DIEMSH=

RINREHCS=

EDIENHCS=

RECKÄB=

RELLÜM =

NNAMREMMIZ=

REDIENHCS=

RERUAM =



### \* **Verbotene Aufgabe eines nörgelnden Bürgers:**

Wenn man im Mittelalter fast alles herstellen konnte, kann es nicht so schwer sein. Versuch doch auch mal etwas zu machen.

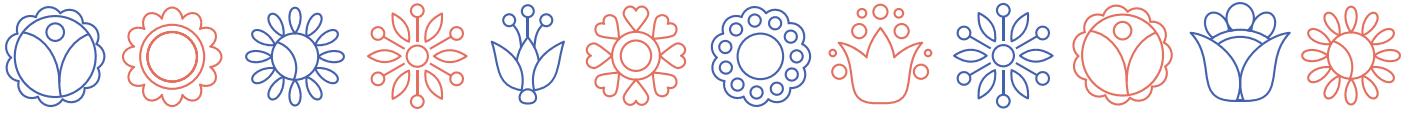
Geh an den Schrank, nimm die Kleidung deiner Eltern, schneide den Stoff zu und nähe etwas zum Anziehen. Wie ist es gelaufen?

\* Im Mittelalter galten Frauen als das sündige Geschlecht, das sich in allem dem Mann unterzuordnen hatte. Sie durften sich nicht selbst erziehen oder eigene Entscheidungen treffen, das war die Aufgabe der Väter und später der Ehemänner. So konnte eine mittelalterliche Frau nur dann ein wenig „Freiheit“ erfahren, wenn sie in ein Kloster eintrat oder als Witwe das Vermögen ihres Mannes verwaltete.

**Frage deine Mutter oder Großmutter, was sie darüber denken.**

UFF!





## Station Nr. 6 / Das Augustinerkloster

**Wie es damals war:** Das Kloster war ein wichtiger Bestandteil des Lebens im mittelalterlichen Domažlice. Die Mönche, die im Kloster lebten, hielten sich an die Hauptordensregel „Bete und arbeite!“, ora et labora. Sie waren gebildete Menschen und trugen durch die Klosterschule zur Verbreitung der Bildung bei, allerdings nur unter den Reichen. Sie lehrten sie Lesen, Schreiben, Rechnen und Religion. Der Unterricht fand in der internationalen Sprache der Christen, dem Latein, statt.



**Der königliche Gesandte:** Sieh nach, ob es den Augustinerorden noch gibt und wie es in der Schule und der Kirche aussieht. Und ich werde dich auch überprüfen. Übersetzen Sie *Omnes opus est ut amplio*. Oder hier ein Hinweis auf Englisch: *We all need to improve...*



**Die Antwort der Bürger:**

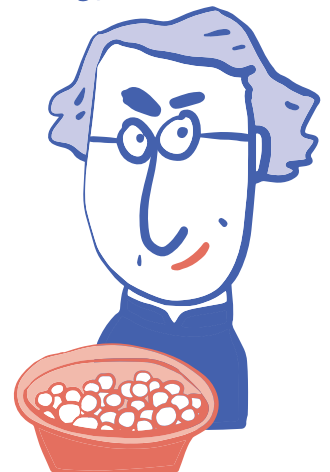


**\* Verbotene Aufgabe eines nörgelnden Bürgers:**

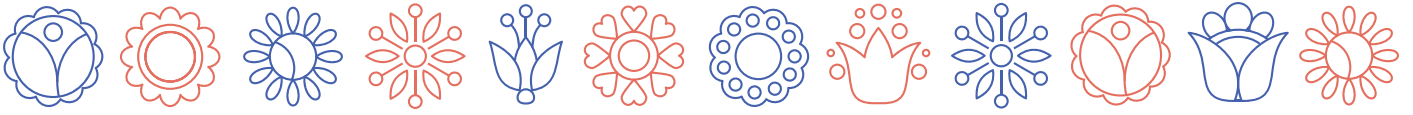
Die Mönche, die sich beim Umschreiben der Bücher langweilten, verzierten manchmal die Seitenränder mit verrückten Zeichnungen von Fantasiewesen, den sogenannten Drolerien. Suchen Sie sich ein Lieblingsbuch in der Familienbibliothek, lesen Sie es und verziern Sie es mit Ihren Scurrilitäten.

**\* Unter den Augustinermönchen gab es große Denker und berühmte Persönlichkeiten. Findet heraus, was einer von ihnen beim Experimentieren mit einem Spielzeug im Garten des Klosters im alten Brunn entdeckt hat.**

**WIEDER ERBSEN?!**

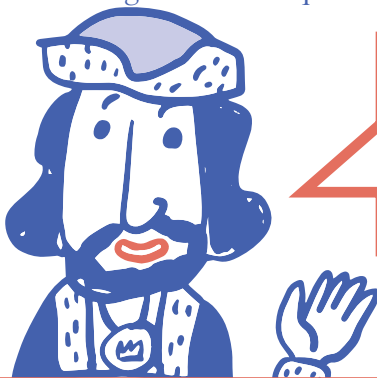




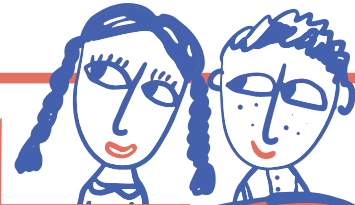


## Station Nr. 7 / Das Schloss (Die Burg)

**Wie es damals war:** Die Chodenburg stammt aus der Zeit von König Přemysl Otakar II. um 1260. Sie war der Sitz des Burggrafen, eines königlichen Beamten, der Steuern eintrieb und über Streitigkeiten urteilte. Während seiner Reisen nach Bayern übernachteten der Monarch und sein Gefolge hier. Die Burg beherbergte auch die Schatzkammer mit den eingenommenen Zöllen, die für den König eine wichtige Einnahmequelle darstellten.



**Der königliche Gesandte:** König Karl IV. wird in Kürze eintreffen. Wissen Sie schon, wo Sie ihn im Schloss unterbringen werden? Wie werden Sie für seine Sicherheit sorgen? Wo und was werden Sie ihm und seinem Gefolge zu essen geben? Ich erwarte Ihre Vorschläge.

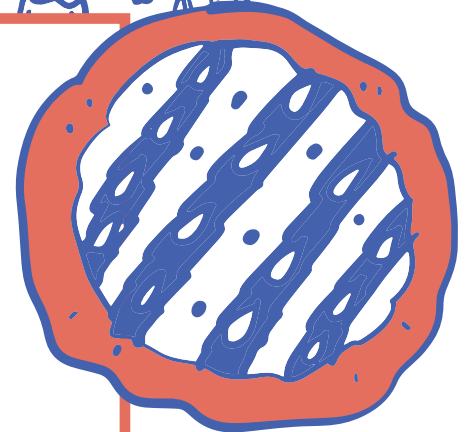


**Wir werden den König unterbringen:**

**Pferde werden versorgt:**

**Die Sicherheit des Königs wird gewährleistet:**

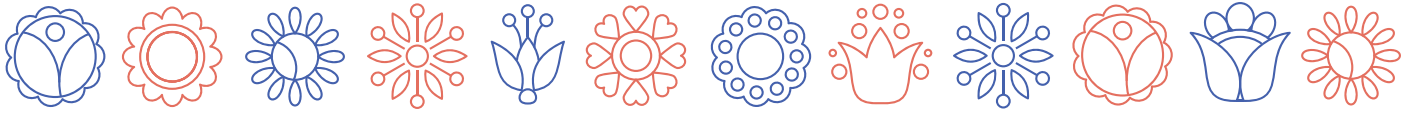
**Es wird gekocht:**



\* **Geh hinein und erkunde das Museum.** Im Treppenhaus des Turms können Sie auch ein gotisches Portal aus der Zeit Karls IV. sehen. Es könnte während seines Aufenthalts in der Burg hindurchgegangen sein.

\* **Verbotene Aufgabe eines nörgelnden Bürgers:** Steuern einzutreiben und damit Dinge zu bezahlen, das fände ich auch gut. Überzeuge die Familienmitglieder, dir regelmäßig einen Teil ihres Einkommens zu überweisen, und schlage vor, wofür du das Geld verwenden wirst.





## Zusammenfassung



Um dem Ansturm der Feinde aus \_\_\_\_\_ entgegenzuwirken, wurde Domažlice von hohen \_\_\_\_\_ umgeben. Später erfüllten sie ihre Funktion nicht mehr, und die Bürger nutzten sie für ihre \_\_\_\_\_. Dem König gehörte nicht nur die Stadt, sondern auch einige Dörfer, in denen die Wächter der Grenze lebten, die \_\_\_\_\_ genannt wurden. Noch heute können wir in diese Dörfer besuchen, zu ihnen gehört zum Beispiel: \_\_\_\_\_

Jeder, der aus Böhmen nach Domažlice kam, musste das \_\_\_\_\_ passieren, wo wir \_\_\_\_\_ sehen können. Der Ort, an dem sich alle Bürger regelmäßig trafen, war \_\_\_\_\_.

Der reiche \_\_\_\_\_ zeugt von seiner Bedeutung. Im Mittelalter verdienten die Bürger ihren Lebensunterhalt mit Handel und \_\_\_\_\_. Noch heute dienen die Erdgeschosse einiger Häuser als \_\_\_\_\_.

Um die Bildung kümmerten sich die Mitglieder des \_\_\_\_\_ Ordens, die zu den gebildetsten Einwohnern der Stadt gehörten und im Kloster \_\_\_\_\_ unterhielten.

Heute dient es als \_\_\_\_\_. Der König erhob in der Stadt Zölle, die im \_\_\_\_\_ sicher aufbewahrt wurden. Heute gibt es hier ein \_\_\_\_\_, welches wir besuchen können.

**Wie würde es sein, im mittelalterlichen Domažlice zu leben? Eines ist sicher, wir würden uns dort nicht verirren. Aber viele Dinge würden uns bestimmt überraschen.**



Hindle

